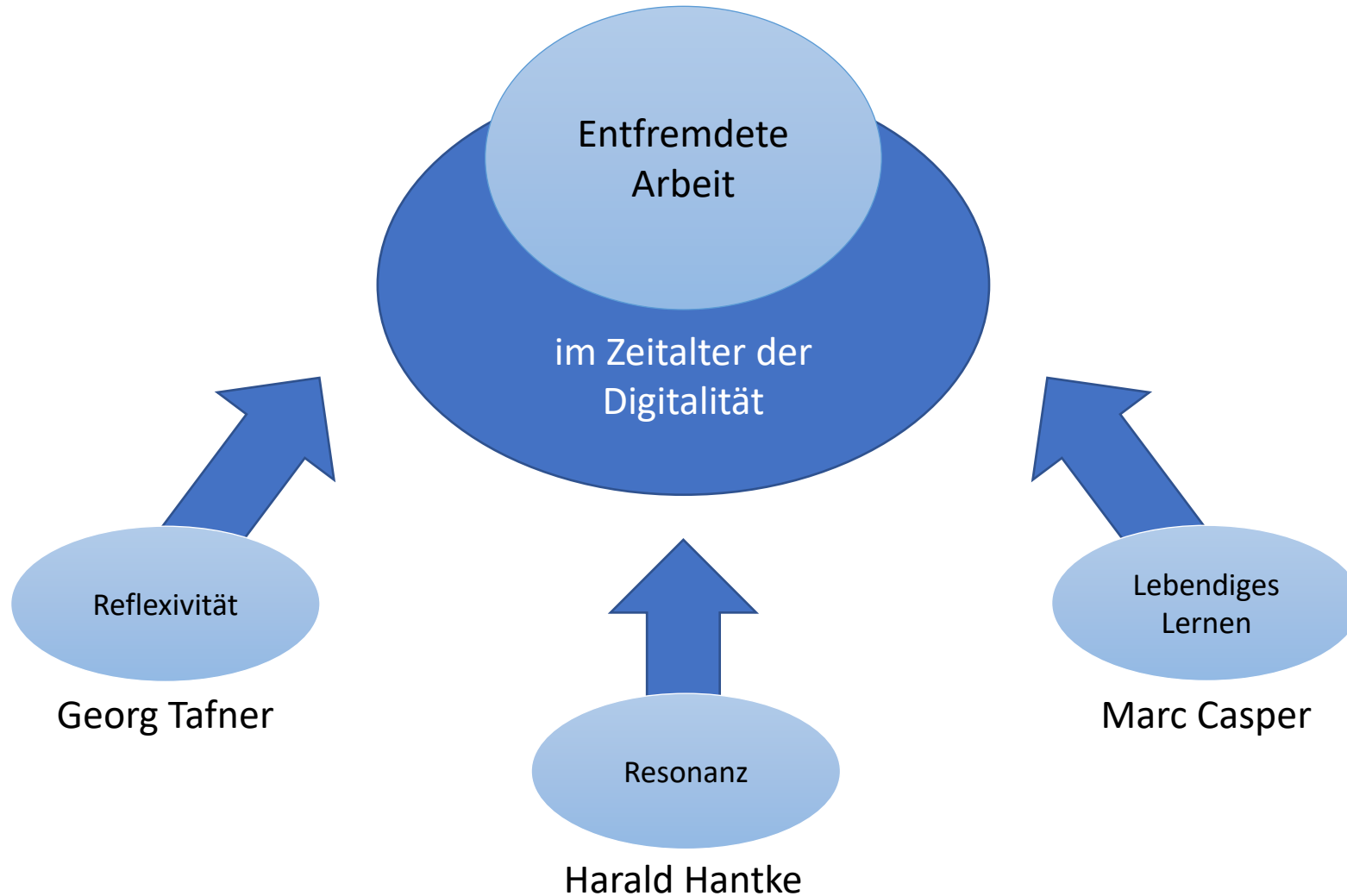



Berufs- und wirtschaftspädagogische Perspektiven auf



...oder: „Würde Karl Marx einem Zoom-Meeting beitreten?“



„WiFi ist das
Opium des
Volkes!“

„Proletarier
aller Länder,
verlinkt euch!“

Impressionen aus Klagenfurt...



1. Problematisierung und Kategorie-Angebote (mit „Murmelrunden“)

Entfremdung und Pädagogik (Vogel/Dammer 2015)

Entfremdete Arbeit (Marx 1844)

Kultur der Digitalität (Stalder 2017)

2. Drei kürzere Impulse zur Diskussion

Reflexivität (Tafner)

Resonanz (Hantke)

Lebendiges Lernen (Casper)

3. Diskussion in drei Teilgruppen

4. Austausch im Plenum

Entfremdung und Pädagogik

Aus Vogel/Dammer (2015): Zur Aktualität der Kritischen Theorie für die Pädagogik

„Ein zentrales Thema, das die Pädagogik, im Grunde seit Rousseau, mit der Kritischen Theorie verbindet, ist die Entfremdung. [...]

Mit **Entfremdung** wird gemeinhin ein gesellschaftliches Verhältnis assoziiert, das natürliche und organische Beziehungen des Menschen zu seiner inneren Natur, zur äußeren Natur sowie zum Mitmenschen verstellt.

Entfremdung bezeichnete die Tatsache, dass der Mensch sich **nicht als Subjekt** seines Tätigseins, als ein denkender, fühlender, liebender Mensch äußert, sondern sich selbst und seine Kräfte **in dem Objekt, dass er hervorbringt, entäußert.**“ (S. 3–4)

sich (sinn-)entleeren, sich
verausgaben, das Selbstgefühl
verlieren

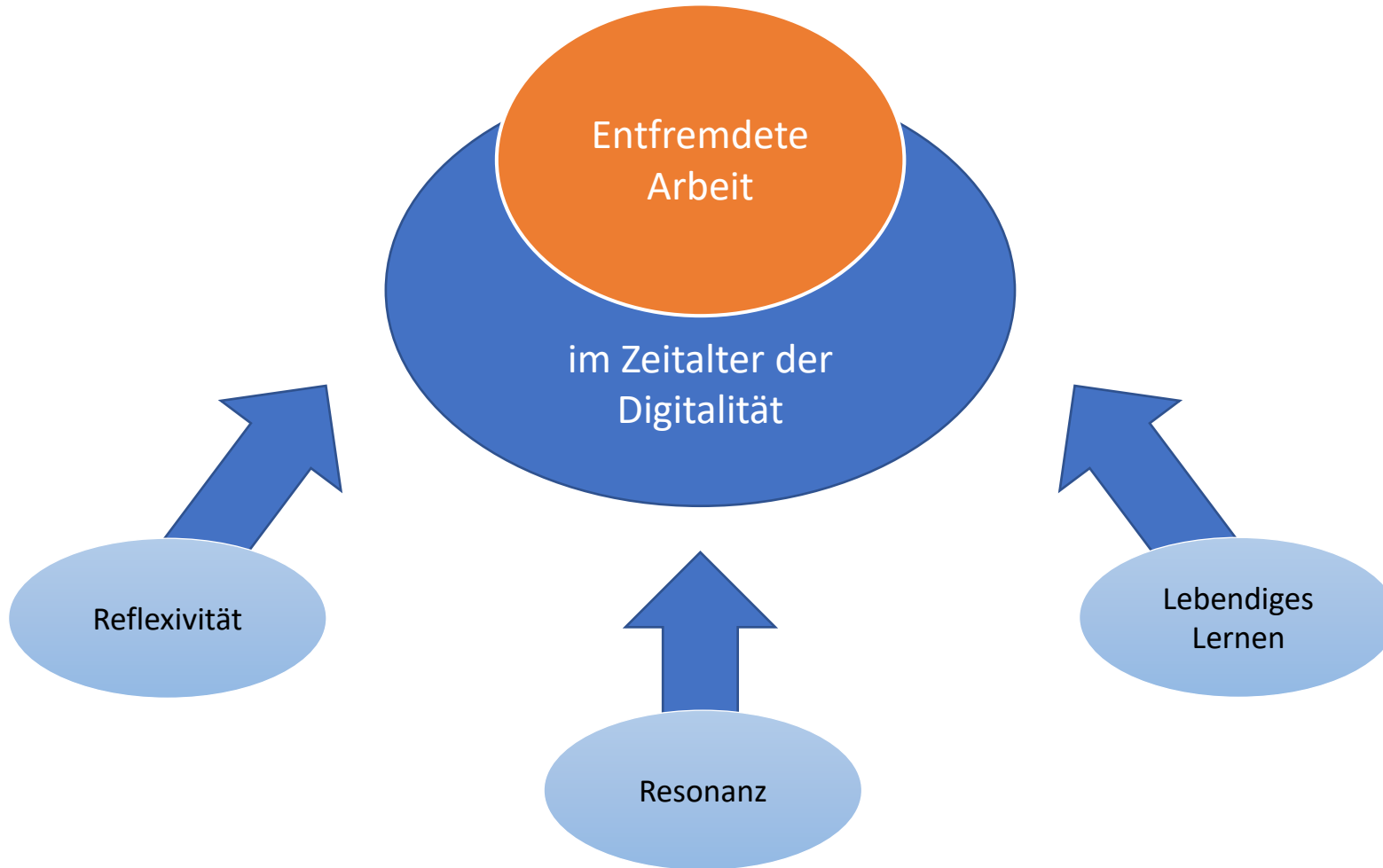
Entfremdungserlebnisse



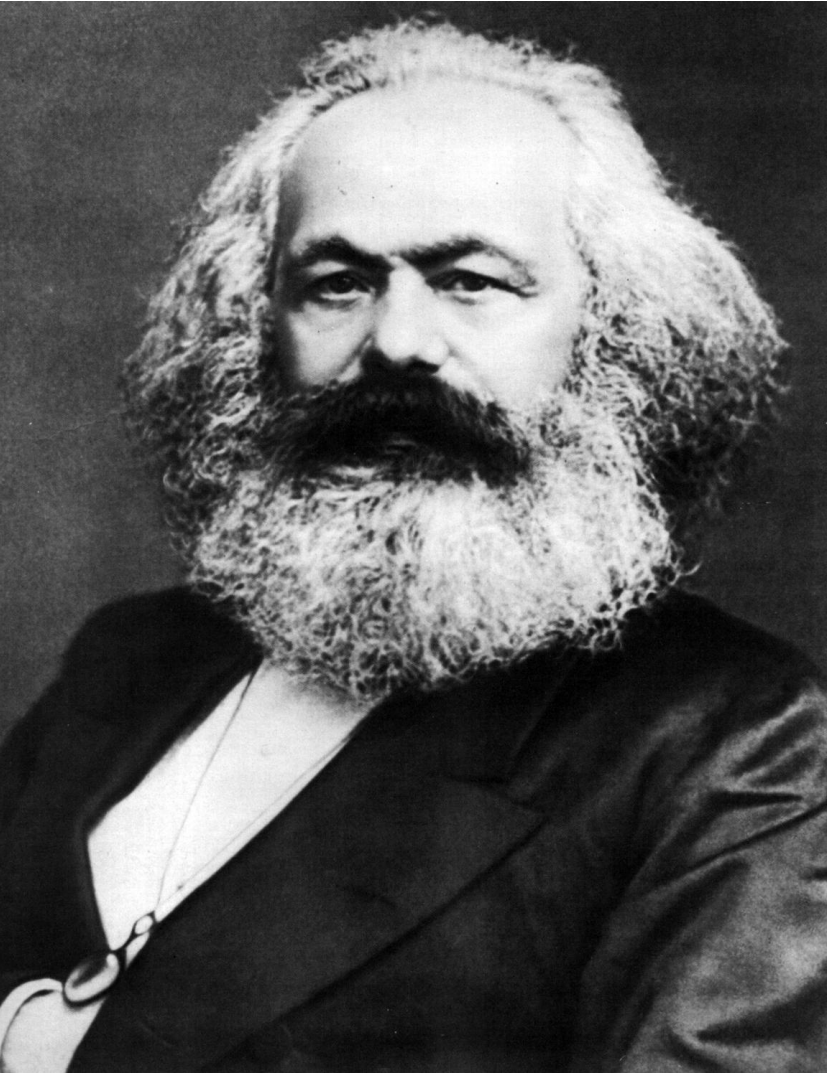
Erinnern Sie zunächst schweigend für sich ein (ggf. berufliches) Ereignis, bei dem Sie ein Gefühl der **Entfremdung** erlebt haben (Indikatoren: „Was *mache* ich hier eigentlich?“ oder „So *bin* ich doch eigentlich nicht...“).

→ Murmelrunde zu zweit: Tauschen Sie sich mit der Person neben sich über Ihr erinnertes Erlebnis aus und überlegen Sie gemeinsam, welche Rolle **Digitalität** bei Ihren Entfremdungserlebnissen spielte (oder hätte spielen können).

Berufs- und wirtschaftspädagogische Perspektiven auf



„Entfremdete Arbeit“ bei Marx (1844)



Zeitreise in die frühe Industrialisierung: Arbeiter:innen ziehen in überfüllte Städte und erstellen in menschenunwürdigen Fabriken Güter, die sie selbst nicht verwenden. Ihre Arbeit ist in zweifacher Weise entfremdet:

- Das Arbeiten als Prozess ist fremd: Es ist anstrengend und gleichzeitig langweilig, da nur simple Tätigkeiten ständig wiederholt werden. Bereits die Anreise zum Arbeitsort ist ein Weg ins Fremde.
- Das Produkt der Arbeit ist fremd: Arbeiter:innen dürfen die Produkte, die sie erstellen, nicht selbst benutzen. Die Produkte gehören dem Kapitalisten.

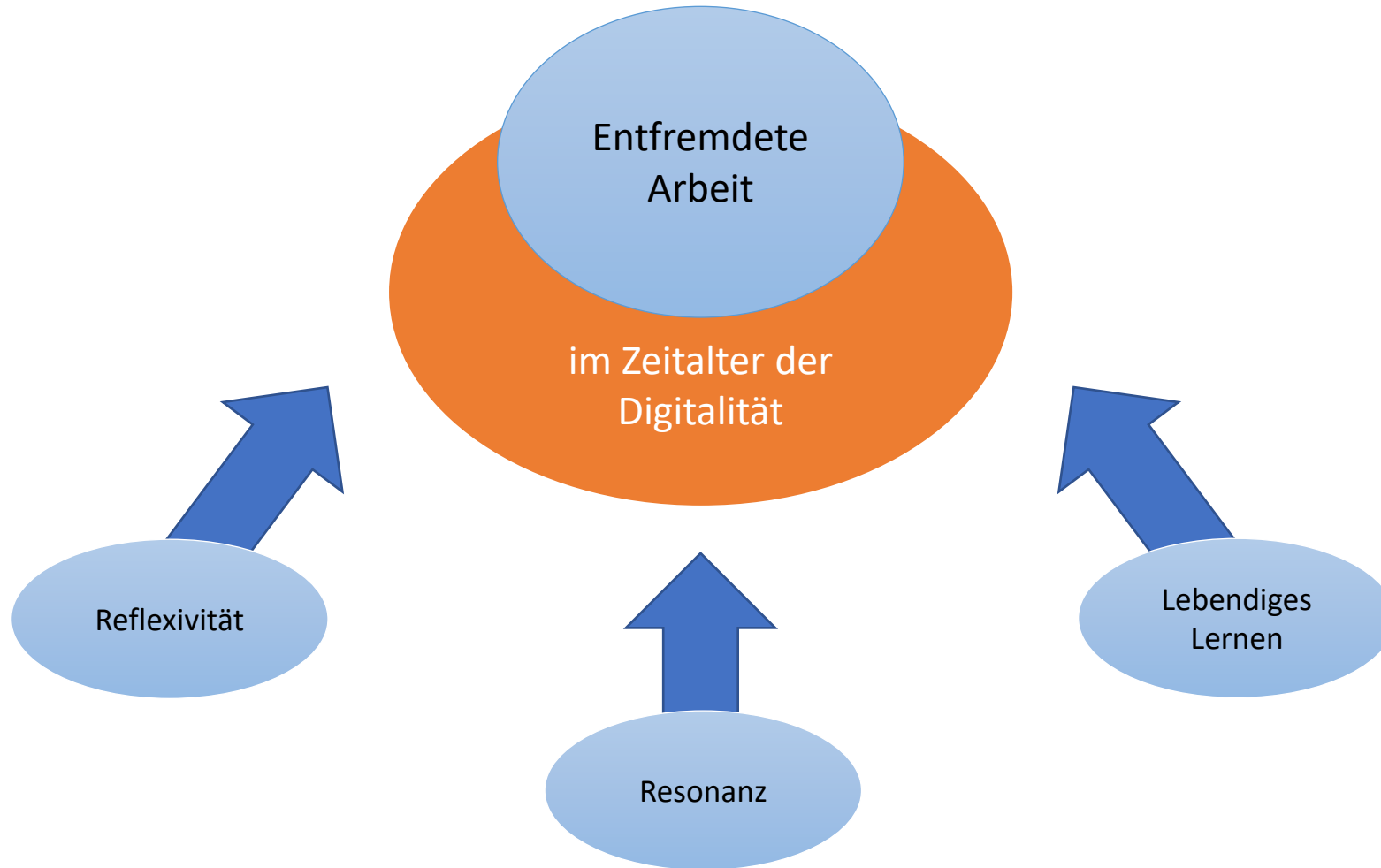
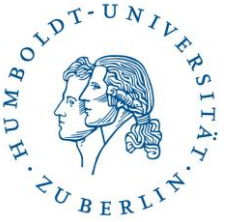
Marx' Prognose: Durch anhaltende Entfremdung werden Arbeiter:innen immer ärmer und ungebildeter, während Kapitalist:innen immer reicher und gebildeter werden.

Entfremdete Arbeit heute?

„Inwieweit sich der bei Marx auf die kapitalistische Industriegesellschaft des 19. Jahrhunderts bezogene **Entfremdungsbegriff auf die moderne Wissensgesellschaft übertragen lässt**, müsste im Rahmen einer Theorie der ökonomischen Bildung geprüft werden (Studien dieser Art wären im Sinne fachdidaktischer Theorieentwicklung vielleicht wichtiger als etwa in allen Variationen über die KMK-Handreichungen zur Einführung des "Lernfeldkonzepts" zu rasonieren).“
(Kutscha und Fischer 2003, 120)

→ Murmelrunde zu zweit: Wie hat sich das Entfremdungspotenzial von (Lohn-)Arbeit von der frühen Industrialisierung bis heute verändert?

Berufs- und wirtschaftspädagogische Perspektiven auf



Zeitsprung in die „Kultur der Digitalität“ (Stalder 2017)

Referenzialität

- Links, Likes, Kommentare, Reaktionen, Verweise
- **Krise des Originals, leere Bezüge, Stille-Post-Verzerrungen**

Gemeinschaftlichkeit

- Gruppen, Foren, Netzwerke, „soziale Medien“
- **„soziale“ Medien? Entkörperlichung, kollektive Isolation**

Algorithmizität

- Regeln, standardisierte Prozesse, Automatisierung, Feeds
- **Verselbständigung, Einbahnstraßen, „Bandwagon“/„Mitläufer“-Effekte**



Die **Einschaltquoten** auf RTL waren unterdurchschnittlich. Die Sendung, die um 19:05 ausgestrahlt wurde, sahen demnach 1,83 Mio. Zuschauer und erreichte einen Marktanteil von 5,8 %. In der Zielgruppe der Zuschauer zwischen 14 und 49 Jahren sahen nur 580.000 bei einem Marktanteil von 6,7 % zu.

[https://de.wikipedia.org > wiki > Train_Your_Baby_Like_...](https://de.wikipedia.org/wiki/Train_Your_Baby_Like_...)

Train Your Baby Like a Dog - Wikipedia



RTL Exposed: Wenn man Kinder wie Hunde behandelt

1,4 Mio. Aufrufe • vor 1 Jahr

 **Simplicissimus** ✓

Zu Beginn des Jahres hat RTL ein neues Format veröffentlicht - Train Your Baby Like a Dog. Der Titel hält, w...

0:00 RTL hat Anfang des Jahres ein neues Format an den Start gebracht: "Train Your Baby Like A Dog". Ein...

Untertitel



REZO reagiert auf "Train your baby like a dog"

568.866 Aufrufe • vor 1 Jahr

 **KleinerTimmy**

Dieser Kanal wird nicht von Rezo betrieben. Es ist kein offizieller Rezo Kanal. @Simplicissimus FOLGT REZO: Twitch: ...

Marx (1844) zum Thema Home/Office:

„Worin besteht nun die Entäußerung der Arbeit?

Erstens, daß die Arbeit dem Arbeiter äußerlich ist, d.h. nicht zu seinem Wesen gehört, daß er sich daher in seiner Arbeit nicht bejaht, sondern verneint, nicht wohl, sondern unglücklich fühlt, keine freie physische und geistige Energie entwickelt, sondern seine Physis abkasteit und seinen Geist ruiniert. Der Arbeiter fühlt sich daher erst außer der Arbeit bei sich und in der Arbeit außer sich. **Zu Hause ist er, wenn er nicht arbeitet, und wenn er arbeitet, ist er nicht zu Haus.** Seine Arbeit ist daher nicht freiwillig, sondern gezwungen, Zwangsarbeit. Sie ist daher nicht die Befriedigung eines Bedürfnisses, sondern sie ist nur ein Mittel, um Bedürfnisse außer ihr zu befriedigen. Ihre Fremdheit tritt darin rein hervor, daß, sobald kein physischer oder **sonstiger Zwang** existiert, die Arbeit als eine Pest geflohen wird.“ (Marx 2014/1844, 52)

→ Murmelrunde zu zweit: Kommt mit der „Entgrenzung der (Lohn-)Arbeit“ durch die Digitalisierung nun auch die „Entgrenzung der Entfremdung“?

Ablauf



1. Problematisierung und Kategorie-Angebote (mit „Murmelrunden“)

Entfremdung und Pädagogik (Vogel/Dammer 2015)

Entfremdete Arbeit (Marx 1844)

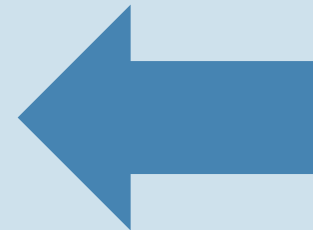
Kultur der Digitalität (Stalder 2017)

2. Drei kürzere Impulse zur Diskussion

Reflexivität (Tafner)

Resonanz (Hantke)

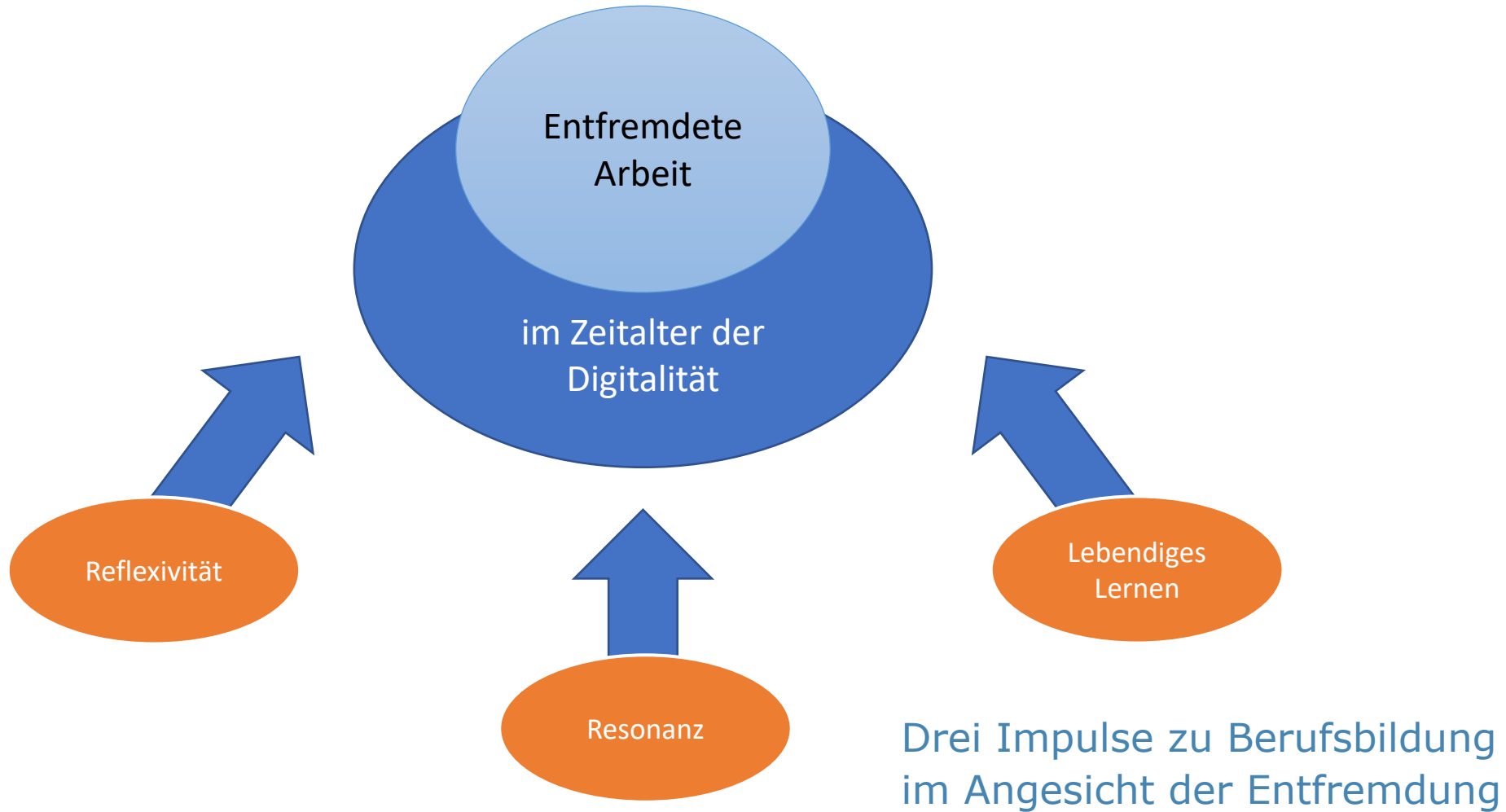
Lebendiges Lernen (Casper)



3. Diskussion in drei Teilgruppen

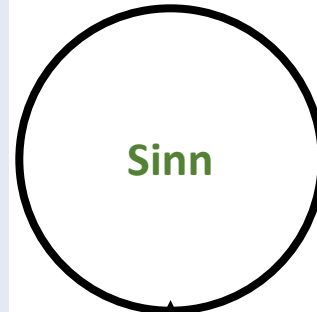
4. Austausch im Plenum

Berufs- und wirtschaftspädagogische Perspektiven auf

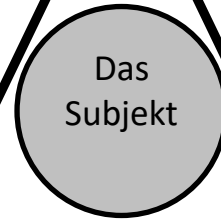


„Der Sinn der Leistung kann nie vollständig in ihr selbst liegen.“ (Klafki 1996)

Referenzialität



Sinn



Das Subjekt



Produktivität



Verantwortung

Algorithmizität



Gemeinschaftlichkeit

Die Fähigkeit zur Verantwortung „beruht darauf, dass Akteure über einen Grundbestand an ethischen Werten, sozialen Einstellungen und politischen Orientierungen verfügen, die sie in die Lage versetzen, eigenständige Urheber ihrer Handlungen zu sein und sich mit ihren Konsequenzen auseinanderzusetzen.“ (Heidbrink 2017)

„Der Mensch kann zwar dank seiner Produktivität materielle Dinge, Kunstwerke und Gedankensysteme erzeugen, aber der wichtigste Gegenstand der Produktivität ist der Mensch selbst.“ (Fromm 2020)

„Verantwortung lässt sich grundsätzlich definieren als das Entstehen eines Akteurs für die Folgen seiner Handlungen in Relation zu einer geltenden Norm.“ (Heidbrink 2017)

Resonanz als dialektische Antwort auf Entfremdung

Digitalisierung führt über Beschleunigung zu

... verstellten Verhältnissen zum Raum, zu den Dingen, zu den eigenen Handlungen, zur Zeit, zur Natur sowie zu sich selbst und zum Sozialen.

... zeitlicher und räumlicher Trennung von Ursachen und Folgen von Ereignissen oder Handlungen.

→ Entfremdung

Nachhaltigkeit als

... gelingende Verhältnisse zur Art des Wirtschaftens, zum sozialen Miteinander und zur Natur.

... Überwindung zeitlicher und räumlicher Trennung von Ursachen und Folgen von Ereignissen oder Handlungen.

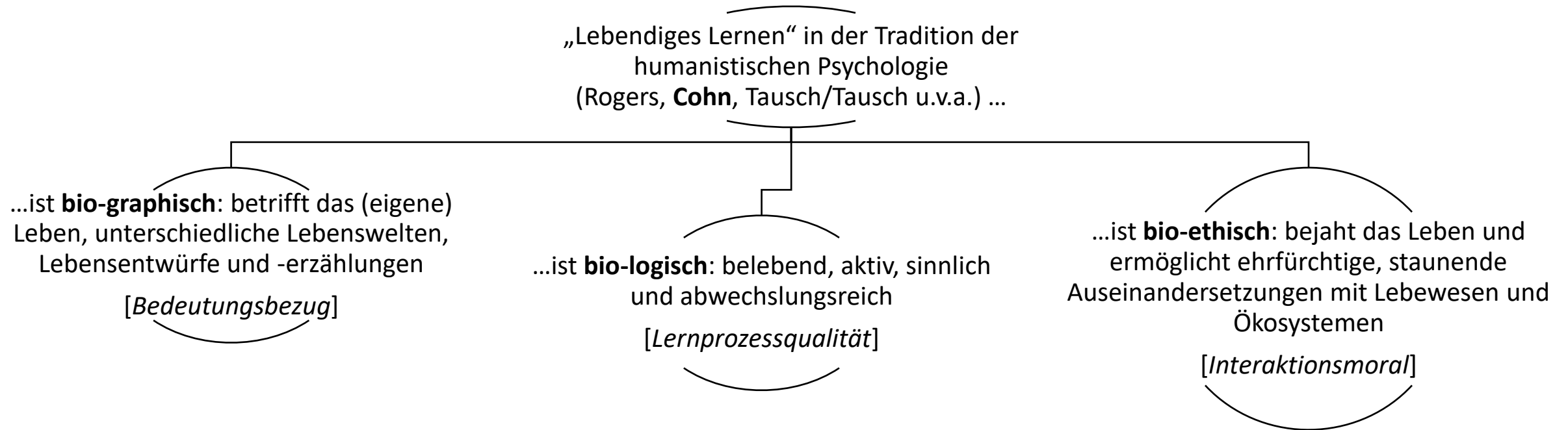
→ Resonanz

Dieses Antwortverhältnis bietet Korridore für eine (ergebnisoffene) Selbst- und Welttransformation (nicht nur) in beruflichen Lebenssituationen. Es kann didaktisch genutzt werden, indem Momente des Widerspruchs zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit ermöglicht werden.

Inwiefern lassen sich Momente des Widerspruchs zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit handlungsorientiert

- a) im Lernort Berufsschule ermöglichen?
- b) im Lernort Betrieb ermöglichen?

„Lebendiges Lernen“ statt „*machine learning*“?



Mit welchen didaktischen Mitteln/Methoden/Haltungen lässt sich „Lebendiges Lernen“ ermöglichen

- a) zum LERNGEGENSTAND/Thema Digitalität (z. B. Medien- und Technologiekompetenzen) und
- b) im MODUS der Digitalität (z. B. Online-Lern- und Arbeitsformate)?

Ablauf



1. Problematisierung und Kategorie-Angebote (mit „Murmelrunden“)

Entfremdung und Pädagogik (Vogel/Dammer 2015)

Entfremdete Arbeit (Marx 1844)

Kultur der Digitalität (Stalder 2017)

2. Drei kürzere Impulse zur Diskussion

Reflexivität (Tafner)

Resonanz (Hantke)

Lebendiges Lernen (Casper)

3. Diskussion in drei Teilgruppen

4. Austausch im Plenum

